

Protokoll der Ortsbeiratssitzung Mellnau vom 20.02.2019

Anwesend: M. Diehl (OV), A. Ditze (Protokoll), W. Velte, J. Balzer, S. Lölkes, K. Spanka (Bgm.), A. Stark (Stadtmarketing)

Entschuldigt: K. Schumacher

Gäste: T. Schwarz, U. Koch, C. Koch, H. Schumacher, F. Wehn, B. Lölkes, T. Suiter, M. Oeser, K. Gieselmann, G. Löwer, H. Groß, S. Gleissner-Kuß, H. Schmidt (DRK), S. Wellner (Presse, OP)

M. Diehl eröffnet die Sitzung um 20.00 Uhr in der Schulscheune in Mellnau.

Tagesordnung:

1. Stadtmarketing (Andrea Stark)
2. Voraushilfesystem (Sven Schmidt)
3. Haushalt 2019
4. Sachstandsbericht Sportplatz
5. Sachstand Jugendclub
6. Friedhofsgebühren
7. Teich am DGH
8. Wahlhelfer zur Europawahl am 26. Mai 2019
9. Grundsätzlicher Umgang der Stadt mit den gewählten Vertretern im Ort
10. Verschiedenes

TOP 1) Stadtmarketing

Bürgermeister Spanka eröffnet den Punkt und stellt klar, dass beim Stadtmarketing sowohl die Kernstadt als auch alle anderen Stadtteile angesprochen werden sollen. Die Stelle wurde mit C. Bamberger aus der Verwaltung besetzt, die jedoch zurzeit in Mutterschutz/Elternzeit ist. A. Stark (ebenfalls städtische Verwaltung) vertritt sie. Das Stadtmarketing wird fachlich unterstützt von der Agentur Goldfisch-Art aus Marburg.

Das Stadtmarketing umfasst fünf Punkte:

- Leben und Wohnen
- Wirtschaft und Energie
- Tourismus
- Bildung, Soziales, Kultur und Sport
- Förderung des Wir-Gefühls

Ziel des Stadtmarketings ist, die Vernetzung innerhalb der Stadt zu intensivieren. Dies soll auf das „Wir-Gefühl“ aller Bürger einzahlen. „Innerhalb der Stadtteile gibt es das Wir-Gefühl schon ganz gut, aber noch nicht übergreifend“, so der Bürgermeister.

A. Stark ruft dazu auf, den zentralen Veranstaltungskalender auf der Homepage der Stadt stärker zu nutzen. Damit könnten Terminkollisionen bei Veranstaltungen verhindert werden – und außerdem wird dadurch ja auch automatisch für die Veranstaltung geworben. M. Diehl regt an, die Nutzbarkeit der Eingabemaske noch etwas zu verbessern. Sie funktioniert gut für das eintragen eines einzelnen Termins, ist jedoch weniger tauglich, wenn Terminlisten eingetragen werden müssen.

Die Arbeitsgruppen, die die o.g. fünf Schwerpunktthemen bearbeiten, bestehen aus einem Netzwerk von derzeit ca. 34 Freiwilligen, von denen ca. 8 besonders aktiv sind. Die Gruppen arbeiten noch nicht in einem festen Rhythmus, bei Interesse wäre dies möglich.

T. Suiter empfiehlt, statt „Stadtmarketing“ besser den Begriff „Gemeindemarketing“ zu verwenden. Dann jedenfalls wäre sprachlich klar, dass es sich hier um Marketing für alle handelt.

A. Ditze schlägt vor, dass das Stadtmarketing sich mit der Aufwertung der Alten Weinstraße beschäftigen könnte. Laut Wikipedia gibt es eine Erwähnung der Straße im Jahr 772, in drei Jahren hätte sie somit 1250 Jahr Feier.

TOP 2) Voraushilfesystem

Zur Sitzung im Januar 2019 wurde das Voraushilfesystem bereits unter dem Punkt Verschiedenes angekündigt. Zur heutigen Sitzung erläutert S. Schmidt das System offiziell.

Die Björn Steiger Stiftung hat einen öffentlichen Defibrillator am DGH Mellnau installiert. Weitere vier sollen in anderen Ortsteilen installiert werden. Das Gerät dient für den Fall eines Kreislaufstillstands. Es ist explizit auch deshalb in Mellnau, da es sein kann, dass im Fall der Fälle der aus Wetter kommende Rettungswagen vor der Bahnschranke warten muss. Da bei Kreislaufstillstand jede Minute zählt, kann ein Voraushelfer das Gerät am DGH abholen und direkt zum Einsatz bringen. In Mellnau ist Marco Stumpf Voraushelfer, der im Ernstfall von der Rettungsleitstelle informiert wird. Eine Bürgerschulung für das Gerät wird in 2019 angeboten werden.

TOP 3) Haushalt 2019

Eine neue Heizung für das DGH ist im Haushaltsplan 2019 enthalten. Neue Stühle wurden für das DGH bereits angeschafft, die alten wurden gespendet. Neue Fenster sind für das DGH nicht vorgesehen.

Die Fassade am DGH muss ebenfalls noch gemacht werden. Die Stadt möchte, dass dies in Eigenarbeit des Dorfes geschieht. Material und Gerüst wird gestellt. Zuvor muss jedoch noch die Schwelle am DGH ausgetauscht werden. Die Stadt sucht noch nach einem Fachbetrieb, der hierfür Kapazitäten hat. Ein Termin für den Fassadenanstrich wurde noch nicht festgelegt.

Bzgl. der zu erwartenden hohen Kosten für die Instandhaltung der Burg gibt der Bürgermeister bekannt, dass der Besitzer der Burg nicht verkaufen will und von seiner Seite aus auch keine großen Summen zu erwarten seien. Die Stadt sucht selbst aktiv nach Fördermitteln, die notwendigen Anträge erledigt das Bauamt.

A. Ditze hakt nach, ob denn die im August 2016 vom Ortsbeirat Mellnau in Abstimmung mit Magistratsmitglied G. Nienhaus angeforderten vier Bodentrampolinmatten im Haushalt enthalten seien. Dazu der Bürgermeister: „Die Spielplatzgestaltung läuft jetzt komplett über den Landkreis.“ M. Diehl antwortet, dass wir uns dann an den Kreis wenden werden.

B. Krieg fragt nach, ob im Haushalt noch Luft für neue Toiletten im Jugendclub Mellnau enthalten ist. Der Bürgermeister signalisiert, dass das Material gestellt werden kann.

TOP 4) Sachstandsbericht Sportplatz

J. Balzer berichtet, dass über die Vermietungen des Sportlerhäuschens im abgelaufenen Jahr 500 Euro erwirtschaftet wurden. Von diesem Geld wurden Verschönerungsmaßnahmen am Sportlerheim bezahlt.

In der vergangenen Woche ist am Sportplatz die Heizung ausgefallen. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 8.000 Euro. Die Stadt wird den Austausch der Heizung übernehmen.

A. Ditze fragt nach, ob das Geld für die Konzepterstellung zur weiteren Nutzung des Sportlerheims noch da sei. Dazu der Bürgermeister: „Ja, das Geld ist noch da. Aber es fehlt die Zeit, das Konzept anzugehen.“

TOP 5) Sachstand Jugendclub

B. Krieg berichtet, dass eine neue Generation Jugendlicher den Jugendclub nutzt. Es handelt sich um 8 bis 10 Personen im Alter zwischen 12 und 14 Jahre. Der Jugendclub ist aktuell Freitags und Samstags von nachmittags bis 20 Uhr geöffnet. B. Krieg begleitet den Jugendclub, der Stadtjugendpfleger zeigte sich im gegenüber zufrieden.

Ein Kühlschrank und ein Sofa wurden dem Club bereits gespendet, herzlichen Dank dafür an die Bevölkerung. Dart, Kicker und Fernseher sind ebenfalls schon vorhanden. B. Krieg bittet darum, den Jugendclub noch an das freie WLAN Netz anzuschließen.

Die Toiletten im Club müssen noch gemacht werden, Eigenleistung ist möglich, sofern das Material gestellt wird (s. Punkt 3). Auf dem Dachboden befinden sich außerdem noch einige sehr alte Elektro-Geräte, die noch entrümpelt werden sollen.

Alles in allem ist der Jugendclub jetzt wieder gut in Schuss.

TOP 6) Friedhofsgebühren

M. Diehl weist darauf hin, dass der vom Land vorgeschriebene Kostendeckungsgrad bei unserem Friedhof nicht erreicht wird.

In der Diskussion zeichnete sich ab, dass eine erhebliche Gebührenerhöhung anstehen könnte. Eine Verdoppelung der Kosten ist nicht auszuschließen, da das Land vorschreibt, dass 80% der Gesamtkosten durch Gebühren zu tragen sind. D.h., 80% der Kosten müssen auf die Todesfälle eines Jahres umgelegt werden. Derzeit kostet ein Doppelgrab ca. 3.100 Euro.

M. Diehl geht davon aus, dass auch die Kosten für die Vermietung des DGHs an Privatpersonen deutlich erhöht werden müssen. Vereine bleiben vorerst außen vor.

Die nächste Sitzung des Friedhofsausschusses mit dem Kirchenvorstand findet am 13. März um 20 Uhr in der Schulscheune statt.

TOP 7) Teich am DGH

M. Diehl dankt der Freiwilligen Feuerwehr für die jahrelange Pflege des Teiches. Da die Feuerwehr die Pflege des Teiches allerdings personell nicht mehr schafft, sieht der Teich nicht mehr schön aus. Darüber hinaus sackt der Rand des Teiches ab.

Bürgermeister Spanka hierzu: „Da offenbar niemand Interesse daran hat, den Teich zu pflegen, sollten wir ihn zuschütten und einsäen.“ Von Seiten eines Anwohners besteht außerdem Interesse, das Grundstück zu erwerben.

Der Ortsbeirat einigte sich darauf, einen öffentlichen Aufruf zur Umnutzung des Geländes zu verfassen. In einer der nächsten Sitzungen des Ortsbeirats soll dann über das weitere Vorgehen beraten werden.

TOP 8) Europawahl am 26. Mai 2019

M. Diehl berichtet, dass sich bereits 8 Wahlhelfer für den Tag gemeldet haben. Herzlichen Dank vorab.

TOP 9) Grundsätzlicher Umgang der Stadt mit den gewählten Vertretern im Ort

M. Diehl berichtet, dass es im letzten Jahr mehrfach Dissens zwischen dem Ortsbeirat und der Stadt gegeben hat. Zuletzt betraf dies das Vorgehen der Stadt in Sachen Haingarten. Auf der Ortsvorsteher-Dienstversammlung im Januar wurden diese Themen offen angesprochen, seither stellt die Ortsvorsteherin fest, wird wieder mir auf dem kurzen Dienstweg gesprochen. „Ich wünsche mir, dass das so bleibt“, so M. Diehl.

A. Ditze sieht ein strukturelles Problem in der Kommunikation zwischen Ortsbeirat und Stadt. „Wenn wir im Protokoll Beschlüsse haben und dazu nicht mal eine Rückmeldung erhalten, ist ein vernünftiges Miteinander schwierig.“ Hierzu stellte der Bürgermeister fest, dass Beschlüsse der Art „bitte Büsche schneiden“ besser nicht über das Protokoll sondern über die Ortsvorsteherin als Mängelanzeige gemeldet werden sollten. Darüber hinaus stellte er fest, dass „wenn im Kuckuck harsch über die Verwaltung berichtet wird, man sich nicht wundern muss, wenn die Kollegen in der Verwaltung das nicht gut finden.“

TOP 10) Verschiedenes

Die Aktion „Sauberhaftes Mellnau“ startet am 6.4. um 10 Uhr am Sportlerheim. Das Frühstück spendiert die Stadt, eine Helferliste ist zu führen. Jeder Freiwillige ist willkommen. Ziel ist, die öffentlichen Flächen in der Gemarkung von Müll zu befreien.

Im Wattenscheider Ferienlager gab es einen Brand. Es handelt sich laut Polizei um Brandstiftung. Das Ferienlager ist für diesen Fall versichert. Der Betreiber kommt auf den Ortsbeirat zu, falls er weitere Unterstützung in dieser Sache benötigt.

In unserer Nachbarschaft stehen große Jubiläen an. Niederwetter feiert vom 15.-17.5.2020, Todenhausen vom 25.-28.6.2020.

Im Rosphetal gibt es eine aktive Waldjugend, in der Kinder und Jugendliche aus Mellnau, Oberrospe und Unterrospe aktiv sind. Sie kümmern sich u.a. um die Insektenhotels. Treffpunkt der Waldjugend ist jeweils freitags um 15 Uhr an der Wolfhainhütte in Unterrospe (am Sportplatz vorbei, immer auf dem Waldweg bleiben, die Hütte kommt ca. 400m später im Wald). Förster Norbert Wegener und Jan-Philip Schröder sind Ansprechpartner.

Die erste Mitnahmebank für Mellnau ist fertig und kann bei H. Althaus in Wetter abgeholt werden. Sie soll an der ehemaligen Bushaltestelle (bei M. Koch) aufgestellt werden. A. Völk wird gebeten, die Koordination zu übernehmen.

Der Heimat- und Verkehrsverein hat Strafanzeige gegen unbekannt erstellt, da jemand in seinem Namen postalische Hetzschreiben versandt hat.

Die Jahreshauptversammlung der Mellnauer Vereinsgemeinschaft findet am 7.3.2019 um 20 Uhr in der Kuckuckshütte statt.

Der Burgwaldtag findet – wie gehabt – an Christi Himmelfahrt (30.5.2019) auf der Burg statt. Die Landrätin und der Kreistagsvorsitzende haben bereits ihr Kommen signalisiert.

Sitzungsende: 22.26 Uhr.